

**Liebe Mitglieder,
liebe Kooperationspartner_innen,
liebe Unterstützer_innen und Interessierte,**

Wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020! Gleichzeitig freuen wir uns, Ihnen/ euch heute unsere aktuelle **Rundmail** zusenden zu können. Darin finden sich dieses Mal folgende

Informationen aus der Geschäftsstelle:

1. Juleica-Schulung

Informationen aus den Mitgliedsvereinen:

2. Mondstaubtheater e.V.: Tanzsymposium 2020 vom 01. - 03.05.2020
3. Aidshilfe Westsachsen e.V.: „ECHT KRASS!“ und „ECHT KLASSE!“

Weitere Informationen:

4. KJRS: Fortbildungsreihe: Klare Sicht im Kinderschutz – Ansprechperson für Kinderschutz im Jugendverband
5. KJRS: Erich-Glowatzky-Preis 2020 - 6.000,- Euro zu bekommen!
6. AGJF e.V.: Fachkräfteaustausch Israel 2020
7. Sächsische Jugendstiftung e.V.: Ausschreibung Spurensuche 2020
8. Friedrich-Ebert-Stiftung: Neues Halbjahresprogramm der FES in Sachsen
9. LKJ Sachsen e.V.: Start ab Januar 2020: 7. Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis "Die Welt ist unser Zuhause"
10. Fonds Soziokultur: Pressemitteilung: Neue Ausgabe der Kulturszene erschienen

Näheres zu den einzelnen Punkten finden Sie weiter unten.

Wenn Sie/ ihr Informationen (z.B. zu Veranstaltungen, Stellenausschreibungen o.ä.) haben/t, die wir mit in unsere Rundmail aufnehmen sollen, teilt uns dies bitte mit.

Unsere Internetseite (www.jugendring-westsachsen.de) wurde aktualisiert. Auf ihr ist auch unsere *Datenschutzrichtlinie* zu finden. Sollten Sie/ solltet ihr unsere Rundmail nicht mehr per Email erhalten wollen, können Sie/ könnt ihr jederzeit ohne Angaben von Gründen widersprechen.

Herzliche Grüße aus dem Jugendring
Heidrun Wagner und Mignon Junghänel

Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der Jugendring Westsachsen e.V. distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkter Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.



Der Jugendring Westsachsen e.V. wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Informationen aus der Geschäftsstelle:

1. Juleica-Schulung

Neuer Start für Ausbildung zum/zur Jugendgruppenleiter/in der Stufe G ... mit Erwerb der Jugendgruppenleitercard (Juleica - Stufe G - Grundkurs). Diese ist für die erste Woche der Winterferien geplant. Anmeldungen sind ab sofort formlos per Telefon oder Email in der Geschäftsstelle möglich.



Termin: 10.- 14. Februar 2020, jeweils von 8:30 bis 15:30 Uhr

Kosten:

Mitglieder:	30,00 Euro
Nichtmitglieder:	50,00 Euro
Getränke:	5,00 Euro

Informationen aus den Mitgliedsvereinen:

2. Mondstaubtheater e.V.: Tanzsymposium 2020 vom 01. - 03.05.2020

Liebe Freundinnen und Freunde des Mondstaubtheaters,
liebe Tanzbegeisterte,

bevor wir alle in die Weihnachtszeit verschwinden, möchten wir euch heute bereits unser Tanzsymposium vom 01. - 03.05.2020 ankündigen, sodass ihr euch gleich den Termin dafür in euren Kalendern eintragen könnt. Und das erwartet euch:

"Bewegte Welten" - ein praktisches Tanzsymposium Tanz & Spiel in Pädagogik und Therapie



Mit dem Tanzsymposium „Bewegte Welten“ möchten wir erneut einem Fachpublikum die Gelegenheit bieten, sich ganz praktisch und intensiv einem Thema zu widmen. Diesmal: „Tanz & Spiel in Pädagogik und Therapie“.

Gemeinsam mit anerkannten Spezialist*innen aus Theatertherapie, Schauspiel, Laban-Bartenieff Bewegungsstudien und Tanzpädagogik beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Formen der darstellenden Künste in pädagogische und therapeutische Prozesse eingehen können.

An drei Tagen bieten wir drei Workshops, die alle Teilnehmenden durchlaufen. Zum einen ist Ilil Land-Boss zu Gast, die „Rituelle Strukturen und Elemente als Medium in Therapie und Pädagogik“ vorstellen wird. Zum anderen begrüßen wir Anna und Wolfgang Tied, die gemeinsam mit den Teilnehmenden erforschen, was passiert „Wenn der Tanz mit dem Theater in Bewegung kommt“.

In dieser Zeit geht es um Selbsterfahrung und das Schaffen von Handlungsspielräumen, um auf Körper und Geist Einfluss zu nehmen. Das Erleben steht im Vordergrund. Pädagog*innen und Therapeut*innen in Bereichen der Kunst und angrenzenden Resorts sind gefragt sowie alle, die sich gerne mit menschlicher Bewegung beschäftigen.

Die durchgängige Anwesenheit aller Referent*innen und Teilnehmenden ist erwünscht, um den Austausch und die Vernetzung umfassend zu ermöglichen.

Alle Teilnehmenden erhalten einen Nachweis über die Anwesenheit und die Inhalte der

Veranstaltung in Form eines Zertifikates, sowie eine Arbeitsmappe mit den zusammengefassten Schwerpunkten.

Ort: Mondstaubtheater e. V., Horchstr. 2, 08058 Zwickau

Anmeldung bei Nicole Lorenz unter n.lorenz@mondstaubtheater.de oder 0375/ 606 10 655

Teilnahmebeitrag: Frühbucher bis 29.02.2020 160,- € / 110,- € ermäßigt
danach 190,- € / 120,- € ermäßigt

Ermäßigung gilt für Student*innen, Auszubildende, Teilnehmende eines Freiwilligen-dienstes. Bei besonderen sozialen Lebenslagen nach Absprache.

Die Teilnahme kann auch gefördert werden durch einen Prämiegutschein des Bundesprogramms „Bildungsprämie“.

Anmeldeschluss: 07.04.2020

Mehr Infos zu Dozenten, Workshops und Ablauf gibt es dann im neuen Jahr auf unserer Webseite!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit! Und wenn ihr von Mondstaubtheater keine Infos mehr erhalten wollt, sendet eine Antwort mit der Betreffzeile "Aus dem Verteiler löschen" an kontakt@mondstaubtheater.de!

Herzlich komödiantische Grüße,

Euer Team von Mondstaubtheater e. V.

Mondstaubtheater e. V.
Horchstr. 2, 08058 Zwickau
Telefon & Fax 0375/ 606 10 655
E-Mail: kontakt@mondstaubtheater.de
www.mondstaubtheater.de

3. Aidshilfe Westsachsen e.V.: „ECHT KRASS!“ und „ECHT KLASSE!“

Die Aidshilfe Westsachsen e.V. hatte in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ) Marienthal und dem Arbeitskreis Sexualpädagogik, die zwei Parcours „ECHT KRASS!“ und „ECHT KLASSE!“ nach Zwickau geholt. Diese waren vom 19.11.- 29.11.2019 im KJFZ Marienthal zu sehen.

Insgesamt besuchten 275 Schüler*innen der Oberschulen und Berufsschulzentren und 305 Grundschüler*innen die interaktiven Präventionsparcours.

ECHT KLASSE! wurde von Schüler*innen der Klassenstufen 1-4 besucht. Verschiedene Thematiken, wie: Mein Körper gehört mir; Gute und schlechte Gefühle; Gute und schlechte Geheimnisse; Angenehme und unangenehme Berührungen; NEIN-Sagen und Hilfe holen, wurden spielerisch aufgegriffen.

ECHT KRASS! wurde von Schüler*innen ab der Klassenstufe 8 besucht. Hier konnte sich über das Thema „sexuelle Grenzverletzung“ in z.B. Werbung und Pornografie, Bedürfnisse, Kommunikation in der Beziehung, Gruppendruck und emotionale Abhängigkeit behandelt sowie über die Gesetzeslage und Hilfen bei sexueller Grenzverletzung informiert werden.

Für einige Gruppen bestand die Möglichkeit sich mit einer Dokumentation über Sexismus mit dem Thema auseinander zu setzen.

Am Nachmittag konnten alle interessierten Menschen die Parcours besuchen.



Aidshilfe Westsachsen e. V.
Georgenstr. 2, 08056 Zwickau
Tel. 0375-2304465
info@zwickau.aidshilfe.de
www.aidshilfe-zwickau.de

Weitere Informationen:

4. KJRS: Fortbildungsreihe: Klare Sicht im Kinderschutz – Ansprechperson für Kinderschutz im Jugendverband

Liebe Freundinnen und Freunde,

in Jugendverbänden engagieren sich ganz unterschiedliche Menschen, mit vielfältigen Interessen und Qualifikationen. Gerade beim Thema Kinderschutz können wir nicht nur auf das Wissen von Expert*innen zurückgreifen, sondern müssen Wissen bei Personen bündeln, die in der Praxis des Verbandes aktiv sind.

Wir als Kinder- und Jugendverbände müssen in unserer Arbeit „... Qualitätsmerkmale für die Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen [...] und ihren Schutz vor Gewalt ...“ (§ 79a SGB VIII) aufweisen. Daher sind wir angehalten, eine für uns passende Schutzstruktur aufzubauen.

Die Benennung einer Ansprechperson oder mehrerer Ansprechpersonen für Kinderschutz im direkten Umfeld der Kinder- und Jugendgruppen ist ein wichtiger Baustein eines Schutzkonzeptes. Die Ansprechperson für Kinderschutz hat die Aufgabe, die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen zu koordinieren und Beratungen zu Fragen von Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung zu organisieren und durchzuführen.

Ich würde mich freuen, wenn ihr gemeinsam in euren Vorständen darüber nachdenken würdet, welche Personen als Ansprechpersonen für Kinderschutz geeignet sind. Die Ansprechperson für Kinderschutz kann, muss aber nicht zwingend, aus den Reihen der Leitungs- oder Vorstandsebene kommen. In der Praxis haben sich paritätisch besetzte Teams von zwei/drei Personen bewährt. Diese arbeiten im Auftrag des Vorstandes und auf der Basis gefasster Beschlüsse. Wichtig ist, dass sie ihre Arbeit mit dem Vorstand abstimmen.

In diesem Sinne eine herzliche Einladung zur Fortbildungsreihe „Klare Sicht im Kinderschutz – Ansprechperson für Kinderschutz im Jugendverband“ 03. Februar 2020, 02. März 2020 & 06. April 2020 von 10.30 - 17.00 Uhr (Kaffee ab 10.00 Uhr) in unsere Geschäftsstelle, Saydaer Str. 3, 01257 Dresden.

Die Fortbildungsreihe ist auf die Bedürfnisse und spezifischen Fragen der Jugendverbandsarbeit ausgerichtet und legt ihren Schwerpunkt auf die Prävention von sex. Gewalt.

Anmelden könnt ihr euch mit dem Formular im Anhang per Mail oder via Fax an die 0351 / 3167927

Mit lieben Grüßen

Stefanie Reibling,

Referentin für Qualitätsentwicklung

Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.
Saydaer Straße 3, 01257 Dresden
Telefon / WhatsApp / Telegram 0151-43206229
s.reibling@kjrs.de, www.kjrs.de
www.facebook.com/kinderundjugendring.sachsen

5. KJRS: Erich-Glowatzky-Preis 2020 - 6.000,- Euro zu bekommen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

im Anhang sende ich Ihnen/Euch hiermit die Ausschreibung des Erich-Glowatzky-Preises zu.

Es sind 1.000,- Euro, 2.000,- Euro und 3.000,- Euro an Preisgeld zu erzielen! Bitte geben Sie/gebt diese Information und die Ausschreibungen an alle Untergliederungen bzw. Mitglieder weiter - es ist nur möglich, dass der Preis an Ehrenamtliche in der Jugendverbandsarbeit vergeben wird, wenn sich solche auch bewerben! Und es wäre schon sehr schön, wenn Ehrenamtliche in der Jugendverbandsarbeit Preisträger wären.

In den letzten Jahren konnten einige Ehrenamtliche unserer Mitgliedsverbände (Gemeindejugendwerk, Jugendfeuerwehr, DLRG, Bläserjugend, evangelische Jugend, Naturschutzjugend, djo u.a.) Preise erringen! Es wäre schön, wenn wir diese "Tradition" fortführen könnten.

ACHTUNG: Auch in diesem Jahr ist auch eine Bewerbung per E-Mail oder per Internet (<http://www.glowatzky-stiftung.de>) möglich. Dies ist kein Nachteil, denn die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass nicht die Länge des Textes oder bunte Bilder, sondern wirklich der Inhalt und die Vollständigkeit einer Bewerbung ausschlaggebend für die Bewertung durch das Kuratorium der Stiftung sind!

Bewerbungsschluss ist der 08.02.2020. Es ist jedoch sinnvoll, eine Bewerbung schon eher einzureichen. Dann besteht nämlich bei Unklarheiten bzw. sinnvollen Nachbesserungen noch die Möglichkeit, vor dem Bewerbungsschluss miteinander zu kommunizieren!

Noch ein Hinweis:

Das Problem, was immer wieder an uns herangetragen wird, ist die Auszeichnung von EINZEL-Personen. Es gibt immer wieder Gruppen von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, die sich bewerben würden, aber vor der Einzelbewerbung zurückschrecken. Bitte beraten Sie/beratet die Gruppen in der Richtung, dass sie doch bitte die/den Beste(n) der Gruppe aussuchen und ihren/seinen Anteil an den Leistungen der Gruppe darstellen sollen.

Sollte es Unklarheiten geben, berate ich auch gern!

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen zu Weihnachten und für den Jahreswechsel

jost rothe

Jost Rothe, Referent für Beratung
juleica-Landeszentralstelle
Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.
Saydaer Straße 3, 01257 Dresden
fon: 0351-3167914, fax: 0351-3167927

6. AGJF e.V.: Fachkräfteaustausch Israel 2020

Liebe Aktive und Interessierte der Internationalen Jugendarbeit,

im November durften wir israelische Fachkräfte der Sozialen Arbeit bei uns begrüßen. Für Mai 2020 planen wir nun den Rückaustausch nach Israel.

Dieser wird ausgerichtet durch den LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. und Uferlos-Fachstelle für Internationale Jugendarbeit in Sachsen. Es gibt noch einige wenige freie Plätze mit welchen wir Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe u.a. die Gelegenheit geben möchten Kontakte für spätere Jugendbegegnungen mit israelischen Partnerorganisationen oder andere internationale Maßnahmen zu knüpfen, sich zu vernetzen und Prozesse der Internationalisierung in der eigenen Organisation voranzubringen.

Der Flyer mit dem aktuellen Anmelde-link darf gern über Ihre/ Eure Netzwerke weitergeleitet werden.

Für Rückfragen stehen wir gern zu Verfügung. Doppelsendungen bitten wir zu entschuldigen.

Beste Grüße,

Yvette Hauptlorenz
Bildungsreferentin

Projekt Uferlos – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit (IJA) im Freistaat Sachsen

Besuchen Sie uns auf: <http://uferlos.agjf-sachsen.de/>

AGJF Sachsen e. V.
Neefestraße 82, 09119 Chemnitz
Tel.: 0371 - 533 64 17
Fax: 0371 - 533 64 26
E-Mail: hauptlorenz@agjf-sachsen.de
www.agjf-sachsen.de
www.facebook.com/agjf.sachsen

7. Sächsische Jugendstiftung e.V.: Ausschreibung Spurensuche 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegen und Kolleginnen!

Es ist wieder soweit! Das Jugendprogramm „Spurensuche“ der Sächsischen Jugendstiftung fördert 2020 erneut bis zu 28 Projekte der Jugendgeschichtsarbeit!

Welche Spuren der letzten Jahrhunderte gibt es in meiner Region zu entdecken? Wie haben meine Eltern ihre Jugend in unserem Ort erlebt? Wie haben sich Menschen für meine Heimat engagiert? Wo kommen die Namen von Häusern, Straßen und Gassen her? Welche Lebensumstände haben meine Großeltern geprägt? Was hat sich in meinem Ort über die Jahrzehnte geändert? Welchen Einfluss hatte der Nationalsozialismus? Wie erlebten meine Nachbarn den Fall der Mauer und die Wiedervereinigung?

Mit dem Programm fördert und begleitet die Sächsische Jugendstiftung jedes Jahr Projektgruppen, die sich auf historische Forschungsreise begeben und die Geschichte ihres Ortes oder die der Menschen ihres Ortes beleuchten. Dabei werden Jugendliche immer wieder mit der Frage nach damaligen und heutigen Werten für das Zusammenleben unserer Gesellschaft konfrontiert. Auseinandersetzungen mit demokratischen Werten, historischen Wandlungsprozessen und lokalem Engagement werden so ermöglicht und verstärkt.

Teilnehmen können Jugendgruppen aus Sachsen, hauptsächlich im Alter von 12 - 18 Jahren. Sie werden im Projektzeitraum andere Spurensucher*innen treffen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und im November stellen sie ihre erforschten Schätze auf den Jugendgeschichtstagen im Sächsischen Landtag der Öffentlichkeit vor. Das Jugendprogramm richtet sich an Träger der Jugendarbeit. In Ausnahmefällen können Vereine, Kirchgemeinden sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen ebenfalls Projektträger sein. Schulen bzw. deren Fördervereine sind antragsberechtigt, wenn es sich bei dem Vorhaben um ein außerschulisches Projekt handelt.

Die Projekte starten am 1. April und enden am 30. November 2020. Über die Auswahl der Förderprojekte entscheidet im März eine Jury. Unterstützt werden die Jugendgruppen mit bis zu 1.250 Euro. Damit können u.a. die Rechercharbeiten, Exkursionen und die Dokumentation der Ergebnisse in Form von Broschüren, Filmen, Fotobänden, Ausstellungen usw. finanziert werden.

Bewerbungen werden ab sofort bis zum 29. Februar 2020 entgegengenommen.

Ausführliche Informationen zum Programm, Reportagen von schon entdeckten spannenden Geschichten sowie die aktuelle Ausschreibung und das Antragsformular stehen

auf der Internetseite: <http://www.saechsische-jugendstiftung.de/spurensuche> bereit.

Wir freuen uns auf die vielen Geschichten!

Für Beratung und weitere Informationen steht die Kontaktstelle für Jugendgeschichtsarbeit der Sächsischen Jugendstiftung gerne zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist Susanne Kuban (Tel.: 0351/323719014, E-Mail: spurensuche@saechsische-jugendstiftung.de).

Bitte leiten Sie die Mail auch an weitere interessierte Vereine, Einrichtungen oder Jugendgruppen weiter! Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr!

„Spurensuche“ - Kontaktstelle für Jugendgeschichtsarbeit

Sächsische Jugendstiftung
Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden
Telefon: (03 51) 323 71 90 14
Telefax: (03 51) 323 71 90 9
Internet: www.saechsische-jugendstiftung.de
E-Mail: skuban@saechsische-jugendstiftung.de

8. Friedrich-Ebert-Stiftung: Neues Halbjahresprogramm der FES in Sachsen

Ab Januar beginnt die "neue Saison" und wir freuen uns auf viele spannende Veranstaltungen und hoffen sehr, Sie dabei begrüßen zu können. Hier finden Sie unser Programm für das 1. Halbjahr 2020 als pdf zum Download:

<https://www.fes.de/index.php?elD=dumpFile&t=f&f=49540&token=89c973b37dbbd9d6c41bf50373cc97e4da0cd7b3>

Ihr Team des Landesbüro Sachsen

9. LKJ Sachsen e.V.: Start ab Januar 2020: 7. Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis "Die Welt ist unser Zuhause"

Jeder hat ein Zuhause, und das sieht bei jedem anders aus. Aber alle leben wir in einer Welt. Wem gehört sie eigentlich? Den Menschen, den Tieren, der Natur, den Politikern? Und wer kümmert sich um sie? Was braucht die Welt, um das Zuhause aller Kinder zu sein? Wie würde die Welt aussehen, wenn Kinder sie gestalten könnten, wie sie ihnen gefällt? Die LKJ Sachsen ruft gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus Kinder von 7 bis 12 Jahren aus Sachsen dazu auf, sich allein oder in der Gruppe zu beteiligen. Alle Werke werden am 4. Juli im Theater Meißen präsentiert und die Preisträger von einer Kinderjury gewählt.

Weitere Informationen ab Januar 2020 unter: www.lkj-sachsen.de

10. Fonds Soziokultur: Pressemitteilung: Neue Ausgabe der Kulturszene erschienen

Soziokultur: engagiert, divers, inklusiv und solidarisch!

Neue Ausgabe der »Kulturszene« erschienen

Lebendigkeit und Experimentierfreude, der Umgang mit Vielfalt und das Gespür für gesellschaftlichen Zusammenhalt sind Kennzeichen der Soziokultur. Dabei steht der Eigensinn der Kunst nie in Frage, wird jedoch eingebunden in eine kulturelle Praxis, die den Menschen auch als Gemeinschaftswesen begreift. Die von der Soziokultur imaginierten „Bilder vom besseren Leben“ entstehen vor dem Hintergrund realer Lebensverhältnisse.

Auch die „Kulturszene“ ist dieser Ambivalenz von Sein und Schein, Wunsch und Wirklichkeit verpflichtet. Die Zeitschrift präsentiert gelungene Beispiele angewandter Soziokultur, die die Menschen bei ihren Versuchen bestärken, Utopien ein Stück weit konkret werden zu lassen. Die aufgeführten Projektbeispiele sind dabei ebenso vielfältig wie überzeugend:

Im vorliegenden Jahresbericht reaktiviert eine Kulturinitiative im thüringischen Kannauf den vormaligen DDR-Dorffunk und installiert ein mobiles Bürgerradio. Der niedersächsische Landesverband Freier Theater inszeniert in der Landesfrauenklinik Hannover „Das Licht der Welt“ in Anspielung auf die 100-jährige Geschichte des Gebäudes als Geburtsklinik. Das Projekt „Drum & Brass“ von Roots & Routes Cologne e.V. bringt Jugendliche aus Köln, Rotterdam und Cannes zusammen, um gemeinsam Big-Band-Musik, karibische Brassband-Tradition und HipHop in einen fruchtbaren Dialog zu bringen.

Neben 20 überzeugenden Projektbeispielen enthält die neue Ausgabe der Fonds-Zeitschrift eine statistische Auswertung der Antragsentwicklung und Förderpraxis für den Zeitraum 2013 bis 2018, darüber hinaus einen Forschungsbericht zum „Rumpelstilzchen“ Soziokultur. Damit soll nicht nur die Transparenz von Förderentscheidungen des Fonds Soziokultur unterstrichen, sondern auch auf neue Entwicklungen des Praxisfeldes hingewiesen werden.

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich gleichzeitig der langjährige Geschäftsführer des Fonds, Dr. Norbert Sievers, von den LeserInnen der Kulturszene. Er wird Anfang 2020 aus dem aktiven Berufsleben ausscheiden.

Unter dem Motto „Wettbewerb um die besten Projektideen“ fördert der Fonds Soziokultur seit 1988 modellhafte Kulturprojekte in Deutschland und unterstützt solche Vorhaben und Initiativen, die abseits der gesicherten Pfade im Kulturbetrieb etwas Neues, Ungewohntes und Überraschendes entwickeln wollen.

Die neue Ausgabe der „Kulturszene“ (Nr.19) kann gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 2,20 Euro (in Briefmarken) über die Geschäftsstelle des Fonds bezogen werden.

Bonn, den 5. Dezember 2019

Fonds Soziokultur
Weberstr. 59 a, 53113 Bonn
info@fonds-soziokultur.de
fon 0228 97 14 47 90
fax 0228 97 14 47 99